

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 038-2021
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2021.RRGR.63

Eingereicht am: 11.03.2021

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Baumann-Berger (Münsingen, EDU) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

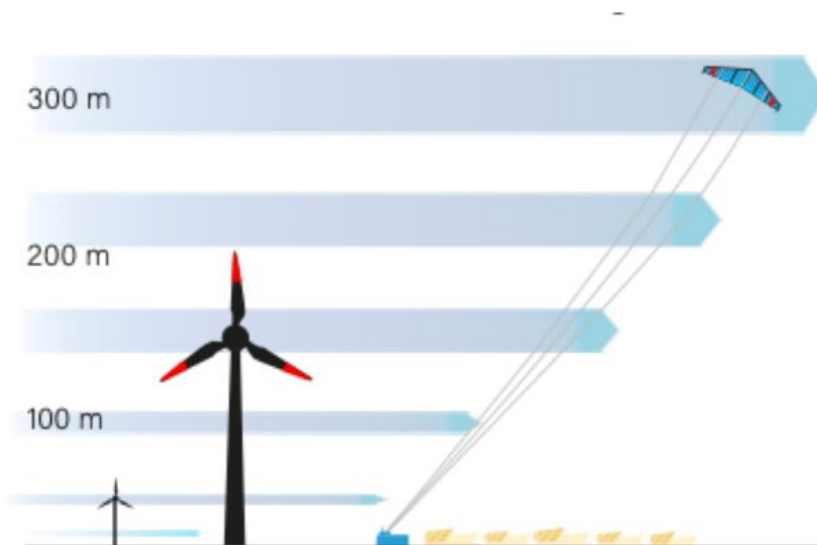
Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Stromproduktion mit Kites

In den letzten Jahren wurde die Forschung mit stromproduzierenden Kites (Drachen; airborne windenergy) stark vorangetrieben. Diverse Start-ups stehen davor, ihre Prototypen zur Serienreife zu bringen.

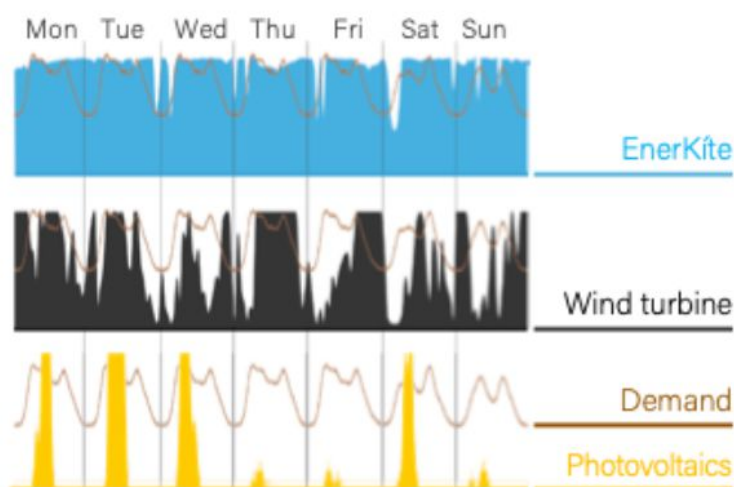
Diese Kites nutzen den Wind einige hundert Meter über der Oberfläche, wo der Wind konstanter und stärker weht (siehe folgende Abbildung). Damit nutzen sie Winde, die für herkömmliche Windturbinen nicht erreichbar sind.



Quelle: www.enerkite.de

Weitere Vorteile dieser Kites sind:

- Im Vergleich zu herkömmlichen Windturbinen werden 95 bis 98 Prozent weniger Ressourcen benötigt.
- Da sich die Kites im Vergleich zu den Rotorblätterspitzen deutlich langsamer bewegen, ist davon auszugehen, dass sie für Vögel und Fledermäuse eine viel geringere Gefahr darstellen.
- Durch die tieferen Geschwindigkeiten fallen auch die Lärmemissionen deutlich tiefer aus.
- Die Kites bieten auch Vorteile bezüglich Landschaftsschutz: Bei Sturm oder Flaute werden sie eingezogen und nur die Startplattform ist sichtbar. Zudem fallen bauliche Massnahmen deutlich geringer aus im Vergleich zu herkömmlichen Windturbinen, wie dies auf der Abbildung oben gut ersichtlich ist.
- Wie die folgende Abbildung eines Kite-Anbieters zeigt, fallen die Produktionsschwankungen signifikant tiefer aus als bei Photovoltaik und herkömmlichen Windturbinen:



Quelle: www.enerkite.de

Alle diese Vorteile könnten dazu führen, dass zukünftig die Windenergie mit Kites an Stelle von Windrädern gewonnen wird. Insbesondere für die Schweiz könnten die Kites eine sinnvolle Alternative darstellen, da viele Windparks am Widerstand der Bevölkerung scheitern oder deren Bau zumindest stark verzögert wird.

Folgend eine nicht abschliessende Liste von diversen Start-ups, die an der Entwicklung von Kites zur Stromerzeugung arbeiten, darunter ebenfalls ein Start-up aus der Schweiz:

- Twingtec (www.twingtec.ch)
- Skysails (www.skysails-group.com)
- Enerkite (www.enerkite.de)
- Kitemill (www.kitemill.com)

Über das Schweizer Start-up Twingtec berichtete bereits das SRF im Januar 2020 – offensichtlich besteht eine Zusammenarbeit mit der BKW: <http://twingtec.ch/de/2020/01/06/twingtec-on-the-srf-tv-program-einstein/>

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie schätzt der Regierungsrat das Potential dieser Kites ein?
2. Welche Möglichkeiten sieht der Regierungsrat, um diese neue Technologie im Kanton Bern zu fördern und ihr zum Durchbruch zu verhelfen?

3. Bei Entwicklungen für einen herkömmlichen Windpark gilt es, viele Hürden in den Bereichen Raumplanung, Umweltverträglichkeit, Landschaftsschutz usw. zu bewältigen. Welche Hürden könnten sich einem Windpark mit Kites in den Weg stellen?
4. Müssten Gesetze und Verordnungen auf Bundes-, Kantons- oder Gemeindeebene angepasst werden, damit ein Windpark mit Kites realisiert werden kann? Wenn ja, welche und auf welcher Ebene?
5. Kann sich der Regierungsrat vorstellen, dass der Kanton Bern einige Standorte definiert und entwickelt, an denen die verschiedenen Start-ups ihre neuen Entwicklungen unbürokratisch testen können?

Verteiler

– Grosser Rat